



# Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

► an den Grossen Rat

10.5237.02

FD/105237  
Basel, 17. November 2010

Regierungsratsbeschluss  
vom 16. November 2010

## Schriftliche Anfrage Lorenz Nägelin betreffend Umsetzung der Änderung des Personalgesetzes, zweiter Versuch

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Lorenz Nägelin dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

„Bereits vor einem Jahr wurde die untenstehende Schriftliche Anfrage dem Regierungsrat zur Berichterstattung überwiesen. Leider war er nicht in der Lage, die gestellten Fragen zu beantworten und begründet dies damit, dass die Änderung des Personalgesetzes betreffend Ferienregelung erst ab 2012 Gültigkeit habe. Des längern wurde auch die Übergangsregelung erklärt, welche aufgrund des damaligen Ratschlasses und des Berichtes bereits ausführlich erläutert wurde.

Der Anfragesteller war über die Ratlosigkeit des Regierungsrates erstaunt, da bereits im Ratschlag (08.0948.01), also im 2008 bekannt war, dass die Änderung rund 17.8 Mio. kosten würde und eine Übergangsfrist bereits ab 2009 Auswirkungen auf die Jahresarbeitszeit oder Überzeit der Kantonsangestellten haben wird.

Nun darf davon ausgegangen werden, dass rund ein Jahr vor der Einführung der neuen Regelung, der Regierungsrat diese Schriftliche Anfrage detailliert beantworten kann.

Dem Ratschlag (08.0948.01) betreffend Änderung des Personalgesetzes stimmte der Grosse Rat am 14.01.09 mit Rückwirkung auf 01.01.09 zu.

Für die Umsetzung dieser Änderung auf das ganze Personal der öffentlichen Verwaltung, würden gemäss Bericht der WAK (08.0948.02), Mehrkosten von 25.4 Mio. entstehen. Da jedoch nicht für alle Mitarbeitenden zusätzliches Personal eingestellt werden muss, sondern nur für das Personal im Schichtbetrieb, belaufen sich die jährlichen Kosten auf rund 17.8 Mio.

Mit dem rückwirkenden Inkrafttreten des Gesetzes auf den 01.01.09, müsste eine entsprechende Anpassung des Personalbestandes bereits in die Wege geleitet worden sein.

Interessant ist, dass die verschiedenen Schichtbetriebe innerhalb des Staatsgefüges mit der Umsetzung unterschiedlich weit sind, resp. nicht nachvollzogen werden kann, wo welches zusätzliche Personal bereits eingesetzt wurde oder in Planung ist, eingesetzt zu werden und ob gemäss Bericht der WAK ausschliesslich Schichtbetriebe betroffen sind.

Es ist zu befürchten, dass gewisse Departemente die Gelegenheit nutzen könnten, neue Stellen zu schaffen, welche nichts mit der Umsetzung des Grossrats-Beschlusses zu tun haben und so der Headcount ungerechtfertigt erhöht würde.

Nun bitte ich den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Werden mit den 17.8 Mio. ausschliesslich Schichtbetriebe in Bezug auf die Personalaufstockung berücksichtig?  
*Falls nein:*
  - Welche Abteilungen stocken ihr Personal ebenfalls auf, obwohl gemäss Ratschlag, resp. Bericht nicht vorgesehen und warum?
  - Wird dies zu Mehrkosten führen oder wird der zusätzliche Betrag woanders eingespart? Falls eingespart, wo? Falls Mehrkosten, wie hoch?
2. Wo und in welcher Menge wird aufgrund des neuen Personalgesetzes Personal aufgestockt? Auflistung bis und mit Stufe Abteilung.
  - Anzahl Stellen pro Abteilung
  - Prozentualer Anteil im Verhältnis zu allen Vollzeitstellen der jeweiligen Abteilung.
  - Zeitplan für die Umsetzung in den einzelnen Abteilungen.
3. Falls mit der Umsetzung noch nicht begonnen wurde, welche Auswirkungen hat die Übergangszeit auf das Total der Jahresarbeitszeit, resp. die Überstunden? (Anzahl Stunden pro Departement)

Lorenz Nägelin“

Der Regierungsrat nimmt zur Schriftlichen Anfrage Lorenz Nägelin wie folgt Stellung:

**Vorbemerkung:**

Wie bereits in der Beantwortung vom 16. Dezember 2009 zur ersten Anfrage (09.5275.02) erwähnt, fallen die zusätzlichen CHF 17,8 Mio. pro Jahr für die Umsetzung der neuen Ferienregelung vollumfänglich erst mit Aufhebung der Frei- und Feiertagsregelung und der gleichzeitigen Gewährung des vollumfänglichen neuen Ferienanspruchs ab dem Jahr 2012 und folgende an. Eine abschliessende Auswertung kann daher frühestens ab Mitte 2012 erfolgen.

Betreffend der Umsetzung der per 1. Januar 2009 in Kraft getretenen ersten Stufe der Ferienerhöhung kann festgehalten werden, dass weniger vorgesehene Stellen geschaffen werden mussten, als geplant. Dies begründet sich in erster Linie damit, dass mit den im Rahmen der RV09-Reorganisationen erfolgten Stellenverschiebungen der Mehraufwand teilweise kompensiert werden konnte. So werden z.B. die für das ED ausgewiesenen 0.89 Stellen im Ressort Sport und im Ressort Dienste oder die 0.33 Stellen in der Steuerverwaltung nicht benötigt.

**Zu den gestellten Fragen:**

1. Werden mit den 17.8 Mio. ausschliesslich Schichtbetriebe in Bezug auf die Personalaufstockung berücksichtig?  
*Falls nein:*
  - Welche Abteilungen stocken ihr Personal ebenfalls auf, obwohl gemäss Ratschlag, resp. Bericht nicht vorgesehen und warum?
  - Wird dies zu Mehrkosten führen oder wird der zusätzliche Betrag woanders eingespart? Falls eingespart, wo? Falls Mehrkosten, wie hoch?

**Antwort:**

Legt man den Begriff Schichtbetriebe in dem Sinne aus, dass alle Dienststellen und Betriebe damit gemeint sind, welche mit Dienstplänen oder sonstigen verschobenen Arbeitszeiten arbeiten, dann lautet die Antwort: ja.

2. *Wo und in welcher Menge wird aufgrund des neuen Personalgesetzes Personal aufgestockt? Auflistung bis und mit Stufe Abteilung.*

- Anzahl Stellen pro Abteilung
- Prozentualer Anteil im Verhältnis zu allen Vollzeitstellen der jeweiligen Abteilung.
- Zeitplan für die Umsetzung in den einzelnen Abteilungen.

**Antwort:**

Die Auflistung ergibt sich aus der Tabelle im Anhang. Daraus wird ersichtlich, dass von den gesamthaft bis Ende 2011 geplanten 40.91 Stellen bereits 37.33 umgesetzt und bis Ende 2011 2.30 Stellen geplant sind.

Das USB hält fest, dass alle 18.76 Stellen pro 2009 implementiert worden seien. Berücksichtigt wurden dabei die schichtdienstleistenden Einheiten. Die interne Aufteilung richtete sich nach dem Stellenschlüssel dieser Einheiten. In gewissen Bereichen sei die Zuteilung dezentral auf die einzelne Kostenstelle erfolgt. In anderen Bereichen seien die Stellen bei der Leitung „parkiert“, mit dem Ziel, diese situativ bzw. bedarfsspezifisch auf die einzelnen Einheiten/Kostenstellen des Bereichs flexibel verteilen zu können.

Das FPS teilt mit, dass von den 3.13 Stellen eine Stelle den Ärzten und die restlichen 2.13 Stellen der Pflege gutgeschrieben worden seien. Die verteilten Stellen können je nach Auslastung der einzelnen Abteilungen gebraucht werden.

Und betreffend den Gerichten wird festgehalten, dass die 0.15 Stellen zentral beim Appellationsgericht eingestellt wurden. Die Geldmittel werden für die aufgrund der neuen Ferienregelung erhöht notwendigen Pikettdienst-Leistungen in der Haftrichterkanzlei des Strafgerichts verwendet.

Fazit: Von dem vorgesehenen Mehraufwand von insgesamt CHF 17.8 Mio. wird mit der per 2009 in Kraft gesetzten Ferienregelung bis Ende 2011 der Betrag von CHF 7.1 Mio. aufgewendet. Dies entspricht in etwa 40% der Gesamtsumme.

Hinweis: Die im Zusammenhang mit der Ferienregelung per 2012 notwendigen zusätzlichen Stellen werden im Rahmen der Budgetplanung 2012 ca. im Frühjahr 2011 berechnet.

3. *Falls mit der Umsetzung noch nicht begonnen wurde, welche Auswirkungen hat die Übergangszeit auf das Total der Jahresarbeitszeit, resp. die Überstunden? (Anzahl Stunden pro Departement)*

**Antwort:**

Wie bereits festgehalten, wurde mit den RV09-Reorganisationen der Mehraufwand teilweise ausgeglichen, so dass die Departemente und Betriebe im Zusammenhang mit der neuen Ferienregelung keine zusätzlichen Überstundenguthaben aufweisen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin

Beilage: Gesamtübersicht Umsetzung Ferienregelung per 1. November 2010

**Gesamtübersicht Umsetzung Ferienregelung bis Ende 2011 (Stand: 1. November 2010)**

		Anspruch zusätzliche Stellen bis 2012	davon bereits umgesetzt	Planung bis Ende 2011	Bestand Headcount 2010	Mehranspruch in % des Bestandes
Bezeichnung	BUKR	HC				
Bau- und Verkehrsdepartement	6010 Generalsekretariat BVD	0				
Bau- und Verkehrsdepartement	6120 Amt für Umwelt / Energie	0.13				
Bau- und Verkehrsdepartement	6140 Stadtgärtnerei	1.08				
Bau- und Verkehrsdepartement	6170 Tiefbauamt	1.16				
Bau- und Verkehrsdepartement	6210 Abfallbewirtschaftung	0.47				
Bau- und Verkehrsdepartement	6410 Denkmalpflege	0				
Bau- und Verkehrsdepartement	6510 HPA / DST Verwaltung	0.22				
<b>Bau- und Verkehrsdepartement Summe</b>		<b>3.06</b>	<b>3.06</b>	0	<b>876</b>	<b>0.35%</b>
Dep. Für Wirtschaft, Soziales und	8060 Amt f. Wirtschaft u. Arb.	0				
Dep. Für Wirtschaft, Soziales und	8070 Amt für Sozialbeiträge	1.48				
Dep. Für Wirtschaft, Soziales und	8310 Amt für Umwelt u. Energi	0.05				
<b>Dep. Für Wirtschaft, Soziales und Umwelt Summe</b>		<b>1.53</b>	<b>1.53</b>	0	<b>575</b>	<b>0.27%</b>
ED Departement	2010 Zentrale Dienste	0	0	0		
ED Departement	2030 Ressort Sport	0.4	0	0		
ED Departement	2950 Ressort Dienste	0.49	0	0		
<b>ED Departement Summe</b>		<b>0.89</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
ED Schulen	2100 Ressort Schulen	0.06	0	0		
ED Schulen	2640 BildungszentrumGesund	0	0	0		
<b>ED Schulen Summe</b>		<b>0.06</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
Finanzdepartement	4040 Steuerverwaltung	0.33	0	0		
Finanzdepartement	4060 ZID	0.19	0	0.19	98.8	0.19%
<b>Finanzdepartement Summe</b>		<b>0.52</b>	<b>0</b>	<b>0.19</b>	<b>98.8</b>	<b>0.53%</b>
GD Departement	7020 Gesundheitsdienste	0.02				
GD Departement	7060 Gesundheitsschutz	0.05				
GD Departement	7090 Schlachthof Basel	0.01				
GD Departement	7200 Oeffentliche Zahnkliniken	0.11				
<b>GD Departement Summe</b>		<b>0.19</b>	<b>0.19</b>	<b>0</b>		
Universitätsspital Basel	9731 Universitätsspital Basel	18.76	18.76	0	3489	
<b>Universitätsspital Basel Summe</b>		<b>18.76</b>	<b>18.76</b>	<b>0</b>	<b>3489</b>	<b>0.54%</b>
Felix-Platter-Spital	9733 Felix-Platter-Spital	3.13	3.13	0	553	
<b>Felix-Platter-Spital Summe</b>		<b>3.13</b>	<b>3.13</b>	<b>0</b>	<b>553</b>	<b>0.57%</b>
Universitäre Psychiatrische Kliniken	9735 Univ. Psych. Kliniken UP	2.61	0.5	2.11	700.1	
Universitäre Psychiatrische Kliniken	9780 Fondslöhne PUK	0	0	0	0	
<b>Universitäre Psychiatrische Kliniken UPK Summe</b>		<b>2.61</b>	<b>0.5</b>	<b>2.11</b>	<b>700.1</b>	<b>0.37%</b>
Gerichte	1110 Appellationsgericht	0				
Gerichte	1120 Gericht für Strafsachen	0.03				
Gerichte	1130 Zivilgericht	0.12				
<b>Gerichte Summe</b>		<b>0.15</b>	<b>0.15</b>	<b>0</b>	<b>224</b>	<b>0.07%</b>
Präsidialdepartement	3010 Sekretariat JD	0.06				
Präsidialdepartement	3210 Gleichst. u. Integration	0.01				
Präsidialdepartement	3300 Staatskanzlei	0.01				
Präsidialdepartement	3700 Kultur	0.01				
Präsidialdepartement	3710 Kunstmuseum	0.31				
Präsidialdepartement	3720 Antikenmuseum	0.08				
Präsidialdepartement	3730 Historisches Museum	0.09				
Präsidialdepartement	3740 Naturhistorisches Museu	0.05				
Präsidialdepartement	3750 Museum der Kulturen	0.02				
Präsidialdepartement	3760 Staatsarchiv	0.09				
<b>Präsidialdepartement Summe</b>		<b>0.73</b>	<b>0.73</b>	0	<b>367</b>	<b>0.20%</b>
JSD Departement	3100 Zivilstandsamt	0.04				
JSD Departement	3110 VZK/Bewährungshilfe	0.04				
JSD Departement	3120 Handelsregisteramt	0.02				
JSD Departement	5010 Generalsekretariat JSD	0.17				
JSD Departement	5090 Bereich Rettung	1.62				
JSD Departement	5100 Bevölk.dienste/ Migration	0.55				
JSD Departement	5200 Staatsanwaltschaft	0.31				
<b>JSD Departement Summe</b>		<b>2.75</b>	<b>2.75</b>	0	<b>653</b>	<b>0.42%</b>
JSD Departement	5060 Kantonspolizei	6.53				
<b>JSD Kantonspolizei Summe</b>		<b>6.53</b>	<b>6.53</b>	0	<b>842</b>	<b>0.78%</b>
<b>Gesamtergebnis</b>		<b>40.91</b>	<b>37.33</b>	<b>2.30</b>	<b>8377.90</b>	<b>0.49%</b>